



Die vierjährige Emi freut sich über den Besuch ihrer Mama Kati Westenhoff – und der Clowns Kiki und Lolle.

Lachen auf Rezept: Kinderarzt „Verordnet“ die Klinik-Clown

Alle 14 Tage sind die Spabmacher des Vereins „Rotznasen“ auf der Krebsstation der Rostocker Uni-Medizin / Mit Seifenblasen und Musik heitern sie kleine Patienten

Von Johanna Hegermann

Hansaviertel. „Juhuu“, ruft Emi glücklich. Aufgeregt richtet sich die Vierjährige in ihrem Krankenhausbett auf der Krebsstation auf, streckt den Finger aus und lässt die bunten Seifenblasen zerplatzen. „Ein Besuch bei Emi ohne Seifenblasen? Das geht gar nicht“, sagt Kerstin Daum alias Clown Kiki, während sie versucht, durch ihren Mundschutz hindurch neue zu pusten. Erst mit Hilfe von Kati Westenhoff, Emis Mutter, schaffen sie es, dass sich viele Seifenblasen im Zimmer verteilen. Gerührt blickt die 35-Jährige zu ihrer Tochter: „Sie glüht richtig.“

Dank der Klinik-Clowns kann Emi für einen Augenblick einfach nur Kind sein. Vergessen, dass sie im Krankenhaus ist, dass sie mit aggressiver Medizin behandelt wird. Vergessen, dass sie Krebs hat. Seit Juni liegt sie fast durchgehend auf der onkologischen Station der Rostocker Kinderklinik. Sie hat ein sogenanntes Neuroblastom, einen bösartigen Tumor der Nebennieren, der hauptsächlich bei Kindern vorkommt. Behandeln lässt er sich nur mit einer sehr harten Chemotherapie, zusammen mit Operation und Bestrahlung.

Kinderarzt Professor Carl Friedrich Classen begleitet die kleine Patientin auf einem Teil ihres Weges:

„Die Operation hat Emi geschaft, die Bestrahlung steht noch bevor, und was die Chemotherapie angeht, hat sie einen großen Teil hinter sich.“ Vor allem eine Spezialbehandlung in Greifswald komme noch auf sie zu. Allgemein hätten Kinder bei Krebs eine gute Chance auf Heilung: Mehr als zwei Drittel werden gesund. „Der Weg dorthin ist weit und mühsam. Doch wenn die Clowns kommen, dann ist die Langeweile meist wie weggepustet“, erzählte Classen. Es sei schließlich wissenschaftlich erwiesen, dass Lachen gesund sei. „Deswegen gilt auch unsere Verordnung: Einmal in der Woche kommen die Klinik-Clowns.“

Momentan sind die Spabmacher vom Verein „Rotznasen“ jedoch nur



Aktion
Helfen bringt
Freunde

ki. „Ich bin ein hauptberuflicher Clown“, erzählt die 50-Jährige, die in Hannover eine Spezialausbildung zum Klinik-Clown machte. Kiki hat auch ihren Kollegen Lolle – Andreas Gottschalk – mitgebracht. Ein festes Programm gibt es nicht.

„Komik liegt auch nicht im Vordergrund. Es geht darum, die Situation zu erfahren und zu reagieren“, sagt Kerstin Daum. Was hinter der Tür auf sie wartet, wissen sie vorher nie

● Hilfe für die Klinik-Clowns

Lieber Leser, bitte helfen Sie uns in diesem Jahr, die Arbeit der Klinik-Clowns zu unterstützen. Jeder Euro zählt.

Empfänger: Rostocker Rotznasen e. V.

Verwendungszweck: Spende

OZ-Weihnachtsaktion

Bank: Ostseesparkasse



Rostock

IBAN: DE13 1305 0000 0201 0602 64

Der Verein „**Rostocker Rotznasen**“ engagiert sich dafür, dass auch schwerstkranken Menschen wieder lachen können – ganz gleich, ob kleine Kinder oder Erwachsene.

Bitte geben Sie Ihre Adresse für einen **Spendenbeleg** auf der Übersendung an. Alle Spender werden mit Namen veröffentlicht. Sollten Sie dies nicht wünschen, vermerken Sie dies auf der Übersendung. Vielen Dank!

genau. „Am besten ist es los das Krankenzimmer. Das unterscheidet uns von anderen.“ Doch auch die Clowns sind bei ihren Besuchen Vorschriften im Krankenhaus. Emi hat durch ihre Blauschwarzkleidung ein geschwächtes Immunsystem. So müssen Kiki und Lolle ihre Kostüme in grüne Kittel für den Mundschutz und eine Desinfektion der Hände. „Das macht Spaß mit voll. Alles, was das Spiel macht es reizvoll“, sagt Daum lächelnd.

Dann kann es losgehen. Ihr Zaubertrick, die Seifenblase, und Lolle nimmt es in die Hand. Kaum im Zimmer schon die Augen der Emi auf. Die dreisind alte Die Vierjährige plappert Lächeln los: „Einer meiner Lieblingsfilme ist Mary Poppins. Später singen sie gemeinsam ein Lied aus dem.“ Wenn ein Löffelchen bitter Medizin verstofft, „bitte Medizin singt mit.“ Sie Westenhoff singt mit. Sie Emi die Clowns liebt: Lolle findet sie toll.“ Doch sei nicht nur für Emi sondern ebenso für ihre Erleichterung. „Es ist ein Gefühl, wenn man für jemanden alles Drumherum ve